

Datum: 13.07.2015  
 Amt: Ortsbauamt  
 Verantwortlich: Häke, Mathias  
 Aktenzeichen: 657.2  
 Vorgang:

Unterschrift

**Beratungsgegenstand**

**Brücken-Hauptprüfungen 2014/2015  
 - Vorstellung der Prüfungsergebnisse**

**Gemeinderat 21.07.2015 öffentlich beschließend**

**Anlagen:**

Zustandsübersicht  
 Zustandsübersichtskarte  
 Bauwerksprüfung

**Kommunikation:**

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert.

**Finanzielle Auswirkungen**

Ja

Nein

Ergebnishaushalt  
 Teilhaushalt:

Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme  
 Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz			
	üpl / apl Gesamt			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl Gesamt		

**Beschlussvorschlag:**

1. Von der Sachdarstellung, die Herr Gänzle vom Büro VTG Straub präsentiert, wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird eine Prioritätenliste in Abhängigkeit des Sicherheits- und Kosten/Nutzen – Aspekts erstellen und zur Umsetzung Mittel im Haushalt 2016 bereitstellen

### **Sachdarstellung:**

Der Brückenbestand in Reichenbach weist einen überproportional hohen Anteil älterer Bauwerke auf. Die heute vorhandenen Ingenieurbauwerke in Reichenbach wurden hauptsächlich in den Jahren 1965 – 1985 errichtet, und spiegeln somit den Durchschnitt des gesamten Bundesgebietes wieder.

Dies macht regelmäßige Überprüfungen im Hinblick auf die Verkehrssicherheit nicht nur notwendig, diese sind dem Baulastträger gesetzlich auch vorgeschrieben (§4 Bundesfernstraßengesetz).

Zur sachgemäßen Kontrolle aller, in der Baulast der Gemeinde liegenden Brückenbauwerke, wurde zwischen 2014 und 2015 das Ingenieurbüro Straub mit der entsprechenden Hauptprüfung beauftragt.

Durchgeführt wurde diese dann unter Anwendung der geltenden DIN 1076, in der die Brücke anhand von Einzeluntersuchungen wie Gründung, Schutzvorrichtungen, Entwässerung, tragende Konstruktionen etc. letztlich mit einer Gesamtnote zwischen „sehr gut“ und „zerstört“ bewertet wird.

Im Folgenden sind alle 26 geprüften Brückenbauwerke in einem Lageplan eingezeichnet. Die Einzelbewertungen hierzu können aus der beigefügten Aufstellung entnommen werden. Anzumerken ist hierbei, dass die alte Filsbrücke aufgrund der Komplexität der Prüfbarkeit noch fehlt. Hierzu wird derzeit eine nachhaltige Lösung ausgearbeitet, damit die turnusmäßigen Prüfungen künftig wirtschaftlich ausgeführt werden können. Veranschlagt ist die Hauptprüfung Ende diesen Jahres. Ein Teilstück des Otto-Munz-Stegs über der Bahnlinie wird im nächsten Jahr geprüft, wenn die Prüfung zusammen mit dem Land (Prüfung der Nachbarbrücke) durchgeführt wird, um die Prüfungskosten wirtschaftlich zu gestalten. Dadurch, dass bereits der restliche Teil des Stegs überprüft wurde, stellt dies nach Aussage des Ingenieurbüros Straub kein Problem dar.

Herr Gänzle vom o.g. Ingenieurbüro wird zu den durchgeführten Prüfungen und den sich daraus ableitenden Konsequenzen, auch im Hinblick auf die Kosten, eine Zusammenfassung präsentieren.

Weiteres Vorgehen:

Anhand der Brückenprüfungen wird eine Prioritätenliste erstellt, die zur Abarbeitung der Mängel den Sicherheitsaspekt und den Kosten/Nutzen Faktor berücksichtigt.